**Ä26**

# Kapitel

**Initiator*innen:** KV Links der Weser (dort beschlossen am: 12.10.2022)

**Titel:** **Ä26 zu WP2: Was wir als Gesellschaft brauchen**

**Text**

**Von Zeile 3447 bis 3452:**

~~**Kulturhäuser in allen Stadtteilen:**~~
~~Kultur soll eine Bereicherung im Leben aller Menschen und niedrigschwellig erreichbar sein. Deshalb setzen wir uns für **Kulturhäuser in allen Stadtteilen** ein. Wenn sich von Schulen nicht nur Sporthallen für Vereine öffnen, sondern auch die Aula, Gruppen- und Proberäume, können wir solche Kulturhäuser schaffen.~~Kultur in allen Stadtteilen:
Kultur soll eine Bereicherung im Leben aller Menschen und niedrigschwellig erreichbar sein. Deshalb setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass Kultur selbstverständlicher Teil der Stadtentwicklung wird und fördern Initiativen, die neue Orte für Kunst, Kultur und Gemeinschaft in den Quartieren etablieren wollen.

**Von Zeile 3513 bis 3515 einfügen:**

Dafür braucht es gute Kooperationen und die Unterstützung bei der Umsetzung, z.B. durch zusätzliche Hausmeister*innen. Da sich Schulen nur für eine gewisse Auswahl an kulturellen Veranstaltungen eignen, fördern wir darüber hinaus verstärkt Initiativen die in den Quartieren verschiedenste niederschwellige kulturelle Nutzungen etablieren wollen. So wollen wir ermöglichen, dass noch mehr Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen ihren Ort in

**Begründung**

Das Ziel niederschwellige Orte für Kultur und Gemeinschaft zu schaffen, sollte nicht nur auf die Öffnung von Schulen beschränkt sein. Schulen lassen sich nur für eine kleine Bandbreite der insgesamt möglichen kulturellen Veranstaltungen nutzen und das auch nur in sehr eingeschränkter Weise.

Dritte Orte auf diese Weise zu schaffen wäre äußerst schwierig, weil sie nicht aneignenbar sind wie Orte, die zu diesem Zweck geschaffen wurden. Der Charme dieser Gebäude ist darüber hinaus sehr begrenzt und wird gerade jüngere Milieus eher abschrecken. Nichtsdestotrotz ergibt diese Forderung Sinn, nur eben nicht in diesem Umfang und Pauschalität. Für Musikschulen können allgemeinbildende Schulen mit Musikraum tatsächlich ein sinnvolle Erweiterung sein, genauso für Flohmärkte, ggf. Ortsteilkinoreihen oder Vorträge ebenfalls. Bei popkulturellen Konzerten wird es schon deutlich schwieriger.

Diverse Kultur braucht diverse Orte. Clubs haben andere Anforderungen als Theater und wieder andere als Ausstellungsräume. Wir sollten diese Dinge hier nicht über einen Kamm scheren, dass würde nicht gut zu Gesicht stehen, da wir sonst gerade diese Diversität und die Frage der Räume stark betonen.